



#wirfüreuch



Heiden der Stunde: Polizist Benedikt Insel aus Rimpf in Unterfranken, seine Frau Nadine (Krankenschwester) und die beiden Kinder Jannis und Amelie bleiben mit der Volkswagen-Aktion weiter mobil. Sie sagen: „Das Angebot ist wie maßgeschneidert für uns.“



Ramie Al-Tamime ist Einzelhandelskaufmann aus Albstadt bei Biberach. Neben seinem Job im Supermarkt engagiert er sich ehrenamtlich als Einkaufshelfer für Risikogruppen: „Ich arbeite täglich bis nachmittags und habe danach noch Zeit, Einkäufe für meine Nachbarn mitzunehmen. Nach der Arbeit packe ich alles in einen Korb und stelle es ihnen vor die Haustür.“ Dafür nutzt er sein #wirfüreuch-Mobil.



Shadi Soury von der Pizza Wolke aus Gießen mit seinem #wirfüreuch-Mobil: „Aufgrund der aktuellen Situation haben wir seit dem 16. März 2020 einen Lieferservice auf die Beine gestellt.“

Volkswagen stellt 10.000 Autos bereit

Ein #wirfüreuch-Mobil für unsere

Alltagshelden

Vier Räder für unsere Alltagshelden! Nachbarschaftshilfe oder der Weg zur Arbeit gehen leichter, wenn man ein Auto hat – das dachte sich Volkswagen und startete eine der größten bundesweiten Hilfsaktionen: Über 10.000 Autos stellen die Volkswagen-Händler und Servicebetriebe für einen kleinen Betrag den zur Verfügung, auf die es in der aktuellen Situation am meisten ankommt – den Helfern und Alltagshelden.

Die Resonanz ist riesig, freut sich Marcel Möller, Serviceassistent im Autohaus Petschallies in Poppenbüttel: „Die Anfragen kamen aus ganz unterschiedlichen Berufsgruppen. Aus dem medizinischen Bereich war die Nachfrage am größten.“

Aber nicht nur Krankenschwestern und Pfleger, Ärzte und Sanitäter haben

sich bei den bundesweit über 1800 teilnehmenden Volkswagen-Partnern und Servicebetrieben gemeldet. Auch Angestellte im Groß- und Einzelhandel, Nachbarschaftshelfer oder Polizisten bewarben sich, um beispielsweise unabhängig vom öffentlichen Nahverkehr zum Dienst zu fahren, um Patienten zu Hause zu besuchen oder um für hilfs-

bedürftige Nachbarn einkaufen zu fahren. Sie alle brauchen ein #wirfüreuch-Mobil – und bekamen es!



Lebensretterin! Dr. Diana Siedler aus Höchberg in Bayern ist Notärztin. Sie sagt: „Die #wirfüreuch-Aktion ist großartig. Gerade für Personengruppen, die aufgrund der aktuellen Situation kurzfristig und dringend mobil sein müssen, ist sie sinnvoll und wichtig.“



Rita Oelkers, Geschäftsführerin Hof Oelkers in Nordheide: „Wir rücken wieder zusammen – aber mit Abstand.“



Bosse Oelkers-Sötte, Hof Oelkers in Nordheide: „Back to the roots – es ist fast so wie früher. Mit einem Lieferservice hat bei uns vor über 50 Jahren alles angefangen. Es ist eine tolle Aktion, die uns im Moment weiterhilft und mit den Kunden verbindet. So können wir weiterhin unsere Region mit unseren Hofladen-Produkten versorgen. Das hilft allen Seiten.“



Irina Oborowski aus Bremerhaven: „Ich arbeite beim DRK und bin sonst immer mit zwei Kollegen in einer Fahrgemeinschaft oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln zur Arbeit gekommen. Beide Möglichkeiten kann ich derzeit nicht mehr nutzen. Volkswagen bewegt mich. Danke dafür!“



Dimitris Chourdakis (links, Geschäftsführer Autohaus Gotta) übergibt Ioannis Baltas (rechts) aus Mörfelden-Walldorf sein Helfermobil. Der Physiotherapeut und Praxisinhaber von Prime-Physio nutzt das Auto für Patientenbesuche. „Die Menschen haben Angst, das Haus zu verlassen, also besuche ich sie“, sagt Baltas.

So kriegen Helfer ihr Auto: Händler finden unter www.volkswagen.de/haendersuche oder die kostenlose Volkswagen-Hotline **0800 86 55 79 24 36** (täglich 8–20 Uhr) anrufen und das Stichwort **#wirfüreuch** nennen